



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011

Überblick

- * Umsatz im ersten Halbjahr 2011 mit 174,3 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (174,6 Mio. EUR)
- * Konzernergebnis: 18,8 Mio. EUR nach 24,5 Mio. EUR im Vorjahr
- * 32 Filialeröffnungen und 22 Schließungen im ersten Halbjahr 2011

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Das kräftige Wachstum der Weltkonjunktur setzte sich im ersten Halbjahr 2011 fort, wenngleich mit geringerer Dynamik als in 2010. Hauptmotor des Aufschwungs waren nach wie vor die großen Schwellenländer. Allerdings zeichneten sich hier zunehmend Überhitzungstendenzen ab.

In den reiferen Volkswirtschaften war das Wachstumstempo geringer, teilweise mit großen Differenzen zwischen den einzelnen Ländern. In den USA trübte sich der konjunkturelle Ausblick weiter ein, zumal sich die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2011 sehr zurückhaltend entwickelte.

Beherrschendes Thema in der Eurozone war die anhaltende Schuldenkrise der „PIGS-Staaten“. Vor allem die wirtschaftliche Situation Griechenlands und die Bemühungen um eine Umschuldung der Staatsfinanzen belasteten die wirtschaftspolitische Stimmung in Europa. Aber auch die Lage in Spanien und Portugal blieb weiterhin angespannt.

Die deutsche Wirtschaft zeigte im ersten Halbjahr 2011 ein fortgesetztes Wachstum. Allerdings hat sich die Aufwärtsbewegung bis zur Jahresmitte deutlich abgeschwächt. Sorgen zu Beginn des Jahres noch der Außenhandel und die Nachfrage nach Anlageinvestitionen für positive Impulse, bremsten im weiteren Verlauf verhaltene Konsumausgaben privater Haushalte sowie nachlassende Bauinvestitionen das weitere Wirtschaftswachstum.

Umsatz und Ertragslage per Halbjahr 2011

Der Bijou Brigitte-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2011 mit 174,3 Mio. EUR einen Umsatz annähernd auf

dem Niveau des Vorjahres (174,6 Mio. EUR). Auf gleicher Fläche ging der Umsatz um 4,5 % zurück.

Positiv zur Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal trug das Ostergeschäft bei, das in diesem Jahr in den Monat April fiel. Entsprechend entwickelte sich das zweite Quartal 2011 besser als die ersten drei Monate des laufenden Jahres.

Der Umsatz in Spanien und Portugal war im ersten Halbjahr 2011 aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage weiterhin deutlich rückläufig. Im deutschen und italienischen Marktsegment hingegen konnte Bijou Brigitte die Umsatzerlöse auf einem stabilen Niveau halten.

In den ersten sechs Monaten 2011 belief sich das Konzernergebnis nach Steuern auf 18,8 Mio. EUR (Vorjahr: 24,5 Mio. EUR). Ursächlich für den Rückgang ist vor allem der zum Vorjahr geringere Umsatz auf gleicher Fläche.

Der Materialaufwand betrug 17,0 % vom Umsatz, nach 15,0 % in der vergleichbaren Berichtsperiode. Kostensteigernd wirkten vorrangig der gestiegene Kurs des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie gestiegene Rohstoffpreise.

Im Vorjahresvergleich verminderte sich der Personalaufwand von 46,1 Mio. EUR auf 45,3 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 8,0 Mio. EUR nach 7,1 Mio. EUR im Vorjahr. Sie überstiegen das Investitionsvolumen in Höhe von 7,8 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 67,4 Mio. EUR (Vorjahr: 62,7 Mio. EUR) resultierte vorrangig aus der Erhöhung der Mieten und Mietnebenkosten.

Das Finanzergebnis verringerte sich im ersten Halbjahr 2011 von 1,0 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR.

Filialexpansion

Im ersten Halbjahr 2011 eröffnete Bijou Brigitte 32 neue Filialen. Die Anzahl der Standorte erhöhte sich per Saldo auf 1.177 (Stand: 30. Juni 2011). Im Zuge der Optimierung des Filialnetzes wurden im selben



Zeitraum 22 Geschäfte geschlossen. 26 Filialen wurden renoviert und ein Ladenlokal wurde vergrößert.

Bijou Brigitte gründete in der Berichtsperiode jeweils eine neue Tochtergesellschaft in der Schweiz und in Brasilien.

Mitarbeiter

Umgerechnet auf Vollzeitkräfte beschäftigte der Bijou Brigitte-Konzern zum 30. Juni 2011 3.346 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.420).

Aktienrückkauf

Bis zum 30. Juni 2011 hat Bijou Brigitte 2.600 Stückaktien zu einem Gegenwert von 228.017 EUR über die Börse erworben. Grundlage ist der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2010 zum Erwerb eigener Aktien sowie die Ankündigung des Aktienrückkaufprogramms am 4. Januar 2011.

Insgesamt wurden bis zum 30. Juni 2011 – auch unter Berücksichtigung vorangegangener Programme – 214.884 Aktien im Wert von rund 16,2 Mio. EUR zurückgekauft. Dies entspricht einem Anteil von 2,65 % am Grundkapital.

Finanzlage

Das Investitionsvolumen belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 auf 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR). Der Schwerpunkt der Investitionen betraf die Neueröffnung von Filialen sowie die Renovierung bestehender Ladenlokale.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 30. Juni 2011 mit 22,4 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR höher als im Vorjahr (21,4 Mio. EUR). Die Ursache für diese Steigerung liegt hauptsächlich in der Zunahme der Abschreibungen und der geringeren Abnahme der Verbindlichkeiten als in der vergleichbaren Berichtsperiode.

Der Finanzierungsbedarf des Bijou Brigitte-Konzerns ist vollständig durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt.

Die liquiden Mittel, d. h. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sanken bis zum Ende der Berichtsperiode von 167,2 Mio. EUR auf 163,3 Mio. EUR.

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2011 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2010 von 301,8 Mio. EUR um 15,3 Mio. EUR auf 317,1 Mio. EUR.

Das Eigenkapital des Bijou Brigitte-Konzerns betrug zum Stichtag 30. Juni 2011 278,3 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 260,2 Mio. EUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote (vor Dividendenaus-schüttung) von 87,8 % der Bilanzsumme nach 86,2 % zum Vergleichsstichtag.

Auf der Aktivseite der Bilanz nahmen demgegenüber die finanziellen Vermögenswerte und die liquiden Mittel von 169,9 Mio. EUR auf 183,9 Mio. EUR zu. Beide Positionen zusammen standen zum Berichtsstichtag 30. Juni 2011 für 58,0 % der Bilanzsumme (31. Dezember 2010: 56,3 %).

Risikobericht

Hinsichtlich der Einschätzung der Chancen und Risiken haben sich seit Jahresbeginn keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bijou Brigitte hat solche Risiken, die bestandsgefährdende Einflüsse oder erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben könnten, sowie die angewandten Methoden des Risikomanagements auf den Seiten 19 ff. im Geschäftsbericht 2010 dargelegt.

Nachtrags- und Prognosebericht

Der Aufsichtsrat der Bijou Brigitte modische Accessoires AG bestellte in seiner Sitzung am 7. Juli 2011 Jürgen Gödecke zum 1. Januar 2012 als stellvertretendes Vorstandsmitglied. Als drittes Mitglied im Vorstand wird er das Ressort Vertrieb verantworten. Jürgen Gödecke ist seit 1. Januar 2011 als Vertriebsdirektor im Bijou Brigitte-Konzern tätig.

Am 1. Juli 2011 eröffnete Bijou Brigitte die erste Filiale in Antwerpen. Damit ist der Markteintritt in Belgien vollzogen. Darüber hinaus wurde am 4. Juli 2011 eine Tochtergesellschaft in Norwegen gegründet, um den Grundstein für die Ausweitung der Präsenz in Skandinavien zu legen.

Bijou Brigitte wird die internationale Filialexpansion im laufenden Geschäftsjahr fortführen. Insgesamt sind 60 bis 70 Filialeröffnungen geplant. Darüber hinaus sollen ca. 45 Filialen geschlossen werden mit dem Ziel, das Filialnetz weiter zu optimieren.



Der Vertriebsweg Concessions wird weiter ausgebaut. Im zweiten Halbjahr 2011 sollen rund 100 weitere Standorte eröffnet werden, vorrangig in Deutschland.

Für die Eröffnung des Flagshipstores in Antwerpen wurde ein weiteres, aktuelles Ladenbaudesign entwickelt. Es ist geplant, dieses Design in weiteren ausgewählten Filialen im In- und Ausland einzuführen.

Die Herbst-/Winterkollektion im „Bohemian Style“ präsentiert opulente Colliers mit Halbedelsteinen, raffinierte Ringe mit zahlreichen Tierarten und üppigen Ohrschmuck in gebürsteten Gold- und Messingtönen. Ein weiterer Fokus dieser Saison liegt auf Schmuckstücken und Accessoires im angesagten „Asia Look“, zum Beispiel Ketten und Ohrhänger mit seidigen Quasten. Norwegische Muster zieren die winterliche Strickkollektion, bestehend aus Schals, Mützen, Handschuhen und Ohrenschildern.

Ausblick

Die Weltwirtschaft wird laut einschlägiger Prognosen ihren Wachstumskurs in 2011 fortsetzen, wenngleich der Aufschwung mit rund 4 % Wirtschaftswachstum hinter dem des Vorjahres zurückbleiben dürfte. Allerdings haben die Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung deutlich zugenommen. Zuletzt sorgten schwache US-Konjunkturdaten sowie die Herabstufung der Kreditwürdigkeit dieser führenden Wirtschaftsnation für Unruhe an den internationalen Finanzmärkten. Ein weiterer Risikofaktor für die globale Konjunktur ist die anhaltende Staatsschuldenkrise in der Eurozone. Eine mögliche Ausweitung der Krise auf Spanien und Italien würde die Wirtschaft belasten.

Nach Einschätzung führender Wirtschaftsforschungsinstitute wird Deutschland mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts zwischen 3,0 % und 3,2 % weiterhin Wachstumstreiber in der Eurozone sein, wohingegen die südeuropäischen Länder allenfalls nur geringe Wachstumsraten vorweisen werden. Der private Konsum in Deutschland sollte weiterhin einen soliden Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten. In den „PIGS-Staaten“ ist aufgrund der dortigen Wirtschaftslage zu erwarten, dass die Nachfrage nach Konsumgütern nur schleppend verlaufen wird.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) rechnet für das laufende Jahr preisbereinigt mit einem leichten Rückgang der Einzelhandelsumsätze. Zwar sollten die anziehende Beschäftigung sowie steigende Löhne weiterhin förderlich für den Konsum sein, allerdings dürfte die anhaltend hohe Inflation die Konsumlust

dämpfen. Darüber hinaus könnte die andauernde Schuldenkrise in der Eurozone die Verbraucherstimmung nachhaltig trüben.

Hinsichtlich der genannten marktbeeinflussenden Faktoren, auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufs sowie vorbehaltlich des Verlaufs des Weihnachtsgeschäfts rechnet Bijou Brigitte im Geschäftsjahr 2011 mit einem leichten Umsatzrückgang. Unter Berücksichtigung der üblichen Kostensteigerungen könnte im laufenden Geschäftsjahr ein Ergebnis nach Steuern zwischen 45 und 50 Mio. EUR erzielt werden.

Hamburg, im August 2011

Bijou Brigitte modische Accessoires AG

Der Vorstand

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

	30.06.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
immaterielle Vermögenswerte	5.758.359,13	4.799.809,81
Sachanlagevermögen	61.233.625,93	62.999.323,72
sonstige langfristige Forderungen	3.533.968,59	3.716.987,99
latente Steuern	1.715.656,11	1.546.911,35
	<u>72.241.609,76</u>	<u>73.063.032,87</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	46.879.951,36	48.192.075,96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	609.283,46	795.492,82
sonstige kurzfristige Forderungen	13.482.431,38	9.912.791,17
übrige finanzielle Vermögenswerte	20.597.646,59	38.448.176,04
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163.302.244,87	131.423.218,61
	<u>244.871.557,66</u>	<u>228.771.754,60</u>
	<u>317.113.167,42</u>	<u>301.834.787,47</u>
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.100.000,00	8.100.000,00
Kapitalrücklage	3.579.043,17	3.579.043,17
Gewinnrücklagen	38.246.542,39	38.246.542,39
Eigene Anteile	-16.191.127,39	-15.963.110,59
Währungsausgleichsposten	-1.181.069,67	-762.157,06
Neubewertungsrücklage	-792.050,00	-822.754,80
Bilanzgewinn	246.536.634,31	227.775.715,31
	<u>278.297.972,81</u>	<u>260.153.278,42</u>
Langfristige Schulden		
langfristige Rückstellungen	4.084.208,90	4.000.596,61
langfristige verzinsliche Schulden	280.735,08	297.945,65
latente Steuern	3.643.454,37	3.292.416,73
	<u>8.008.398,35</u>	<u>7.590.958,99</u>
Kurzfristige Schulden		
kurzfristige Rückstellungen	2.347.724,56	2.476.309,56
Steuerschulden	2.648.621,61	1.411.345,94
kurzfristige verzinsliche Schulden	35.292,44	35.292,44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.660.030,76	7.876.712,29
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.115.126,89	22.290.889,83
	<u>30.806.796,26</u>	<u>34.090.550,06</u>
	<u>317.113.167,42</u>	<u>301.834.787,47</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2011 vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	<u>1. Halbjahr 2011</u>	<u>1. Halbjahr 2010</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	174.272.817,91	174.570.845,60
2. andere aktivierte Eigenleistungen	348.185,27	282.935,01
3. sonstige betriebliche Erträge	2.477.106,30	1.898.811,01
4. Materialaufwand	-29.584.189,70	-26.194.837,86
5. Personalaufwand	-45.300.013,08	-46.077.954,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7.982.511,39	-7.080.512,55
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-67.370.671,31</u>	<u>-62.728.965,64</u>
8. Betriebsergebnis	26.860.724,00	34.670.320,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-359.888,90	-222.934,45
10. Zinserträge	<u>1.080.531,49</u>	<u>1.174.612,97</u>
11. Finanzergebnis	720.642,59	951.678,52
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.581.366,59	35.621.999,44
13. Ertragsteuern	<u>-8.820.447,59</u>	<u>-11.127.376,66</u>
14. Konzernergebnis	<u>18.760.919,00</u>	<u>24.494.622,78</u>
Zurechnung des Überschusses an andere Gesellschafter	0,00	0,00
die Aktionäre des Mutterunternehmens	18.760.919,00	24.494.622,78
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	2,38	3,11
Verwässert	2,38	3,11

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2011 vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	<u>1. Halbjahr 2011</u>	<u>1. Halbjahr 2010</u>
	EUR	EUR
1. Konzernergebnis	<u>18.760.919,00</u>	<u>24.494.622,78</u>
2. realisiertes Ergebnis aus der Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten	0,00	0,00
3. nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	44.600,00	-70.000,00
4. latenter Steuereffekt auf nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	-13.895,20	0,00
5. Währungsausgleichsposten	<u>-418.912,61</u>	<u>1.239.055,08</u>
6. Sonstiges Ergebnis	<u>-388.207,81</u>	<u>1.169.055,08</u>
7. Gesamtkonzernergebnis	<u><u>18.372.711,19</u></u>	<u><u>25.663.677,86</u></u>
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
andere Gesellschafter	0,00	0,00
die Aktionäre des Mutterunternehmens	18.372.711,19	25.663.677,86

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2010 und 2011

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Steuern	18.761	24.495
Abschreibungen (+) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.983	7.080
Verlust (+) aus Anlageabgängen	106	345
Abnahme (-) der Rückstellungen	-45	-45
Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-2.026	-2.595
Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-2.804	-7.533
Finanzergebnis	-721	-952
Zinseinzahlungen (+)	1.081	1.175
Zinsauszahlungen (-)	-263	-122
Fremdwährungsverlust (+)/Gewinn (-) aus Finanzmitteln	317	-427
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>22.389</u>	<u>21.421</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	302	37
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-6.125	-5.428
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagevermögenswerte	-1.669	-1.135
Einzahlungen (+) bzw. Auszahlungen (-) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	17.850	-9.824
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>10.358</u>	<u>-16.350</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung (-) für den Erwerb eigener Anteile	-228	0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzschulden	-17	-16
Auszahlungen (-) für Zinsen	-97	-101
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-342</u>	<u>-117</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	32.405	4.954
Umrechnungsdifferenzen Anlagevermögen	210	-153
Veränderungen Währungsausgleichsposten	-419	1.239
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	131.423	160.688
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in fremden Währungen gehaltenen Kassenbestand	-317	427
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>163.302</u>	<u>167.155</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>163.302</u>	<u>167.155</u>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 8.676 TEUR (Vorjahr: 10.945 TEUR). Der Gesamtbetrag gezahlter Zinsen beträgt 97 TEUR (Vorjahr: 101 TEUR).

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals 1. Halbjahr 2010 und 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Währungs- ausgleichs- posten	Neube- wertungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2010	8.100	3.579	36.247	-15.963	-1.828	-793	226.655	255.997
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	24.495	24.495
sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	1.239	-70	0	1.169
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2010	8.100	3.579	36.247	-15.963	-589	-863	251.150	281.661
Stand 1.1.2011	8.100	3.579	38.247	-15.963	-764	-823	227.777	260.153
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	18.761	18.761
sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-419	31	0	-388
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	-228	0	0	0	-228
Stand 30.06.2011	8.100	3.579	38.247	-16.191	-1.183	-792	246.538	278.298

Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital unterliegen 247 TEUR der Ausschüttungssperre des § 150 AktG.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 6,50 EUR (2009: 6,50 EUR zuzüglich 0,50 EUR Sonderbonus pro Aktie) wurde erst im Juli 2011 ausgeschüttet.

Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2011

Angaben in TEUR	Außenumsatzerlöse		Intersegment- umsatzerlöse		Gesamtumsatzerlöse		Segmentergebnis/ Konzernergebnis	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Deutschland	72.596	71.324	21.557	18.811	94.153	90.135	12.389	13.539
Spanien	34.664	38.809	0	0	34.664	38.809	1.419	3.482
Italien	20.716	20.039	0	0	20.716	20.039	1.732	2.030
Portugal	6.571	7.376	0	0	6.571	7.376	637	944
übrige Länder	39.726	37.023	0	0	39.726	37.023	2.583	4.414
	174.273	174.571	21.557	18.811	195.830	193.382	18.760	24.409
Konsolidierung	0	0	-21.557	-18.811	-21.557	-18.811	1	86
Summe	174.273	174.571	0	0	174.273	174.571	18.761	24.495

Die Bijou Brigitte AG versteht sich insofern als Ein-Produkt-Unternehmen, als dass im Verkauf und daher in der internen Berichterstattung nicht zwischen verschiedenen Produktgruppen differenziert wird, sondern den Kunden das vollständige Sortiment als Produkt angeboten wird. Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur werden die Geschäftssegmente geographisch nach Ländern dargestellt.

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente erfolgt nach IFRS 8.5 in Verbindung mit IFRS 8.13 und IFRS 8.16.

Der Konzern ist im Wesentlichen in vier geographischen Regionen tätig: Deutschland, Spanien, Italien und Portugal. Die Aktivitäten in anderen Regionen werden als übrige Länder zusammengefasst.

Die unter Konsolidierung ausgewiesenen Umsatzerlöse mit anderen Segmenten sind ausschließlich im Segment Deutschland enthalten.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt.



Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bijou Brigitte modische Accessoires AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC). Beim Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Im Finanzbericht über das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 zum 30. Juni 2011 wurden, mit Ausnahme folgender Standards, die für das Geschäftsjahr 2011 erstmals anzuwenden waren, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht. Für den Zwischenabschluss zum ersten Halbjahr 2011 waren die Standards und Interpretationen IAS 24 (geändert) und IAS 32 (geändert) sowie IFRIC 14 (geändert) und IFRIC 19 erstmalig anzuwenden. Die erstmalige Anwendung dieser neuen Vorschriften hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bijou Brigitte-Konzerns.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Steueraufwand wird im Bijou Brigitte-Konzern basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Bijou Brigitte modische Accessoires AG wurde im ersten Halbjahr 2011 um zwei vollkonsolidierte Tochtergesellschaften erweitert. Dabei handelt es sich um die Beteiligung an der neu gegründeten Bijou Brigitte GmbH, Schweiz, mit einem

Stammkapital in Höhe von 0,02 Mio. CHF (0,02 Mio. EUR) sowie an der ebenfalls neu gegründeten BIJOU BRIGITTE – COMÉRCIO, IMPORTAÇÃO E EXPORTAÇÃO DE ACESSÓRIOS DE MODA LTDA., Brasilien, mit einem Stammkapital in Höhe von 0,1 Mio. BRL (0,04 Mio. EUR). Die Bijou Brigitte modische Accessoires AG ist zu 100 % an der Bijou Brigitte GmbH, Schweiz, und zu 99 % an der BIJOU BRIGITTE – COMÉRCIO, IMPORTAÇÃO E EXPORTAÇÃO DE ACESSÓRIOS DE MODA LTDA., Brasilien, beteiligt. Die Rubin GmbH, Buxtehude, hält das restliche Kapital dieser Gesellschaft in Höhe von 1 %. Die Erstkonsolidierungen erfolgten zum 4. Februar 2011 bzw. zum 9. Februar 2011.

Dividende

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung am 7. Juli 2011, eine Dividende in Höhe von 6,50 EUR je Stückaktie auf das für 2010 dividendenberechtigte Grundkapital von 8,1 Mio. EUR zu zahlen, hat Bijou Brigitte am 8. Juli 2011 die Dividendensumme von 52,7 Mio. EUR abzüglich eines Betrages in Höhe von 1,4 Mio. EUR an die Aktionäre ausgeschüttet. Der abgezogene Betrag entspricht dem Dividendenanteil auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Stückaktien, der gemäß § 71 b AktG von der Ausschüttung auszuschießen ist.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Die im eigenen Bestand gehaltenen Aktien vermindern die ausstehenden Aktien. Zum 30. Juni 2011 betrug die Zahl der durchschnittlichen ausstehenden Aktien 7.887.136.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zur Fassung eines neuen Ermächtigungsbeschlusses, längstens jedoch bis zum 14. Juli 2014 unter Beachtung von § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Aktien bis zu zehn Prozent des im Zeitpunkt dieser Beschlussfassung eingetragenen Grundkapitals in Höhe von 8,1 Mio. EUR zu erwerben.



Die Gesellschaft hat in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 2.600 Stückaktien erworben, somit befanden sich am Bilanzstichtag insgesamt 214.884 Stückaktien im Besitz der Gesellschaft. Dies entspricht einem Anteil von 2,65 % des gezeichneten Kapitals. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 16,2 Mio. EUR und sind vom Eigenkapital als eigene Anteile in Abzug gebracht worden.

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen auf die Angaben zur Unternehmensstruktur im Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2011.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Der Konsolidierungskreis der Bijou Brigitte modische Accessoires AG wurde ab Juli 2011 um eine Tochtergesellschaft erweitert. Dabei handelt es sich um eine 100%ige Beteiligung an der neu gegründeten Bijou Brigitte AS, Norwegen, mit einem Stammkapital in Höhe von 0,1 Mio. NOK (0,01 Mio. EUR). Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 4. Juli 2011.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den nahe stehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder sowie deren nahe Familienangehörige. Der Firmengründer, Vater des jetzigen Vorstandsvorsitzenden und Angestellter der Gesellschaft, Friedrich-Wilhelm Werner, Hamburg, hält mit 50,4 % des gezeichneten Kapitals den Mehrheitsanteil der Gesellschaft.

Durch die Möglichkeit der Bijou Brigitte AG, durch personelle Verflechtung auf den Stiftungsvorstand der in 2010 gegründeten Bijou Brigitte-Stiftung wesentlichen Einfluss zu nehmen, wird auch die Bijou Brigitte-Stiftung als nahe stehende Person angesehen. Der Konzern hat der Stiftung im ersten Halbjahr 2011 insgesamt 0,1 Mio. EUR gespendet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im

Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, im August 2011

Bijou Brigitte modische Accessoires AG

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der Bijou Brigitte modische Accessoires AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Bijou Brigitte modische Accessoires AG

Poppenbütteler Bogen 1
22399 Hamburg
Germany

Tel: +49 (0) 40 / 606 09 - 0
Fax: +49 (0) 40 / 602 64 09
Internet: www.group.bijou-brigitte.com